

Die Pflanzen brauchen Licht

Der Garten begibt sich jetzt in die Winterruhe, und wir erfreuen uns um so mehr an den Zimmerpflanzen. Um sie gesund und in üppigem Wachstum zu halten, muss man nicht mit einem grünen Daumen geboren werden. Für das optimale Gedeihen der Zimmerpflanzen sind die Faktoren Licht, Wärme, Wasser und Nährstoffe wichtig. Oft kümmern die Pflanzen vor sich hin, weil sie den falschen Standort haben.

Die Fotosynthese

Ohne Licht können Pflanzen nicht leben. Sie brauchen es für die Fotosynthese, ein chemischer Vorgang, der sich in den grünen Pflanzenteilen abspielt. Die Pflanze nimmt dabei Wasser und Kohlendioxid (CO_2) auf. Mit der Energie, welche die Pflanze aus dem Sonnenlicht bezieht, werden diese Bestandteile in Traubenzucker und Sauerstoff umgewandelt. Das Traubenzucker dient nun als Baustoff für weiteres Wachstum der Pflanze. Dem Menschen ist es zum Glück bisher noch nicht gelungen, diesen Prozess zu kopieren. Daher sind die Pflanzen die einzigen Lebewesen, welche das für uns so wichtige Sauerstoff produzieren können.

Die unterschiedlichen Ansprüche

Der Lichtanspruch unserer Zimmerpflanzen ist sehr unterschiedlich.

Grundsätzlich teilen wir die Pflanzen hinsichtlich ihrer Lichtansprüche in drei Gruppen ein:

Pflanzen mit hohen Lichtansprüchen (vollsonniger Standort), die beispielsweise aus Wüstengegenden, aus dem Mittelmeerraum, aus den Trockengebieten Afrikas und Asiens, Süd- und Mittelamerikas stammen und bei uns einen Platz am Südfenster oder am Westfenster bekommen.

Pflanzen mit mittleren Lichtansprüchen (halbschattiger Standort), die in ihrer Heimat im lichten Schatten des Waldes oder an dessen Rändern wachsen, fühlen sich an Ostfenstern oder auch in einiger Entfernung von Fenstern wohl.

Pflanzen mit geringem Lichtanspruch (schattiger Standort), die in der untersten Schicht des tropischen Regenwaldes beheimatet sind, denen man einen Platz am Nordfenster oder vom Fenster entfernt gibt.

Viele Pflanzen sind aber auch anpassungsfähig. Pralle Mittagssonne im Sommer hinter der Scheibe muss man dagegen bei fast allen Pflanzen vermeiden, weil es zu Verbrennungen kommen kann. Schon einen Meter vom Fenster entfernt empfinden Pflanzen den Standort zu 50 Prozent dunkler als direkt auf der Fensterbank

Schäden durch falschen Standort

Pflanzen, die nicht genügend Licht bekommen, haben Wachstumsstockungen. Übermäßiges Längenwachstum sowie bleiche oder gelbe Blätter, die eintrocknen und später abfallen, weisen auf einen zu dunklen Standort hin. Bei einem zu hellen Standort zeigen sich auf den Blättern oft helle bis weiße Flecken, die zum gesunden Gewebe hin scharf abgegrenzt sind („Sonnenbrand“).

Regelmässige Reinigung bringt's

Auch Pflanzen werden vor dem Staub nicht verschont. Die graue Schicht bringt die Pflanzen vor allem im Winter um die begehrte Helligkeit. Reinigen Sie daher Ihre Pflanzen regelmässig mit einem feuchten Lappen. Als Alternative können Sie kleinere Stücke auch in der Badewanne abdschen oder im Sommer unter den Regen stellen. Mit diesen Massnahmen haben Ihre Pflanzen wieder den nötigen Durchblick und können besser atmen.